



12/2015

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de



Eine heute nicht mehr mögliche Sicht vom „Brantrigen Spazierweg“ auf den weihnachtlichen Wald von Narrenberg und Ochsenrücken (Sichtivor) im Jahre 1970. Foto Willi Hecker

**Der Vorstand der Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“
wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen
ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!**

Die Energie im und am Haus

Wärmebilder zeigen kuriose Energielecks

Anhand von Thermografie-Aufnahmen lassen sich Energielecks sehr gut lokalisieren. Wo verliert Ihr Haus Wärme und Energie? Energieexperten erstellen und analysieren Wärmebilder Ihres Hauses. Anschließend beraten sie, welche Maßnahmen ergriffen werden können.

Hohe Heizkosten haben manchmal kuriose Gründe. Bei Aktionen mit Wärmebildern hat die Verbraucherzentrale NRW zum Beispiel schon alte Fenster gefunden, die nur dünn zugemauert waren, von denen die Bewohner aber nichts ahnten. Oder die Experten stellten anhand der Infrarot-Bilder fest, dass Dämmmaterial im Dach ins Rutschen geraten war und deshalb seinen Zweck nicht mehr erfüllte.

Um solche Schwachstellen aufzudecken, kann man einen Energieberater einschalten. Der macht dann eine Kombination aus Wärmebildern und der „Energieberatung bei Ihnen zu Hause“.

Entdeckte Schwachstellen mit vorhandenem Budget beseitigen

Sind die Schwachstellen gefunden, erläutert der Energieexperte, was die Eigen-

tümer dagegen tun können, was das ungefähr kosten wird und wie viel sich dadurch sparen lässt. Auch gesetzliche Vorgaben und finanzielle Fördermöglichkeiten kommen zur Sprache.

Alle Empfehlungen des Energieberaters sollten sich nach dem Budget und den Wünschen der Eigentümer richten. Es geht nicht um die größtmögliche Sanierung, sondern um sinnvolle Maßnahmen, die zur Situation passen.



Anhand von Thermografie-Aufnahmen lassen sich Energielecks sehr gut lokalisieren.

Bild: Verbraucherzentrale NRW



Liebe Mitglieder, kaum fassbar aber dies ist schon wieder das letzte Infoblatt für dieses Jahr.

Wenn wir auf das Jahr zurückblicken, können wir (auch) als Siedlergemeinschaft, und ich hoffe auch Sie persönlich, doch recht zufrieden sein. Erst Recht, wenn man sich anschaut, wie es anderen Menschen ergeht und ergangen ist, die aktuell in unseren Gemeinden aufgenommen werden. Im Vergleich zu deren Sorgen ist ein schlecht gewachsener Obstbaum oder einige Flecken auf dem von uns so sehr gehegten Rasen, ja nun wirklich nichts zum Aufregen. Natürlich bedeuten diese „Neubürger“ für einige von uns auch Einschränkungen und Mühen. So z.B. bei der Umplanung von Festen, Trainingsmöglichkeiten usw. Aber auch da hat sich gezeigt, dass die Vereine sich gegenseitig helfen und dass auf diese Weise Nachbargemeinden (wenigstens gefühlt) ein Stückchen zusammenwachsen. Schließlich geht es – so wichtig unser kulturelles Leben auch ist! - bei den einen um Freizeitgestaltung, bei den anderen ums Überleben. Und hier sei an die Geschichte mit dem „Platz in der Herberge“ erinnert, von der in den nächsten Wochen häufiger die Rede sein wird.

Ich wünsche Ihnen und Euch im Namen des gesamten Vorstands eine besinnliche, schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Adalbert Simon, Vorsitzender

Anzeige

Heizkosten reduzieren durch Sanierung und Modernisierung



Staatliche Zuschüsse erhalten für Energieberatung – Dachdämmung Fassadendämmung – Heizungsanierung – Fensteraustausch Solar

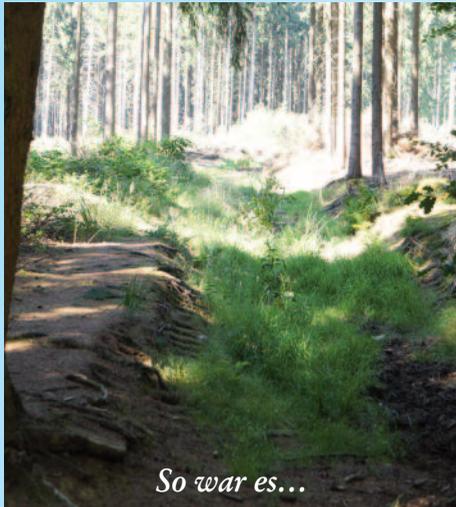
energie-warstein.de

Michael Najokat Telefon +49 (0)2902/912218
Friedrich-Harkort-Str. 2 Mobil 0173/5224119
59581 Warstein-Belecke e.b.n@t-online.de

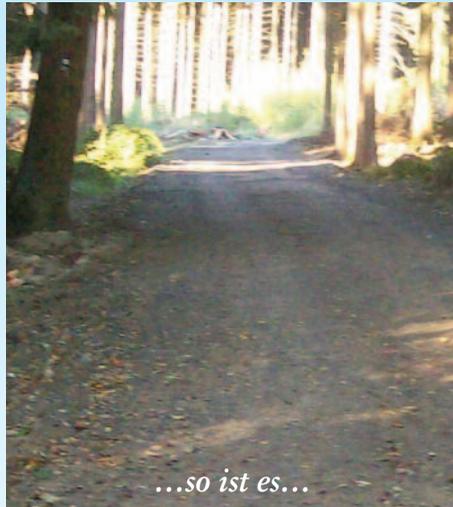
Energieberatung – Bautechnik – Najokat

Initiativen für ein 1(i)ebenswertes Möhnetal

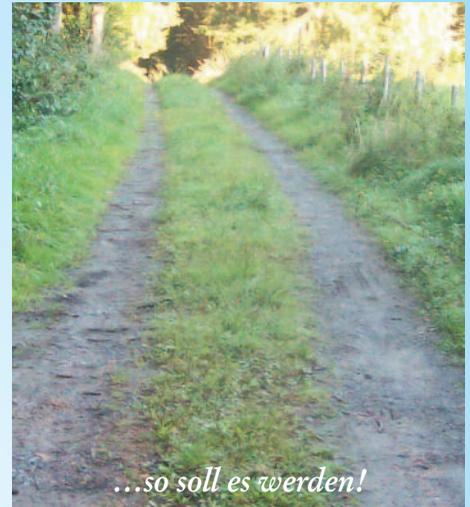
Der historische „Spazierweg auf dem Brantrigen“ erneuert



So war es...



...so ist es...



...so soll es werden!

Das Foto links zeigt den „Spazierweg auf dem Brantrigen“ in seinem traurigen Zustand vorher. In der Mitte sehen wir die gleiche Stelle im jetzigen Zustand. Das Foto rechts zeigt einen Weg in der Nähe, der vor 30 Jahren im gleichen vorherigen Zustand war und jetzt zu einem schönen „grünen Weg“ geworden ist. Fotos: Eilbard

Der im August begonnene Ausbau des Grenzweges durch die 19 Anlieger brachte u.a. ein interessantes Problem mit sich. Im Sichtgrovor Abschnitt des Ausbaus fielen etliche Mengen Aushub an, weil die Regenwasser- und Trinkwasserleitung neu gebaut bzw. ausgetauscht werden mußten. Diese ca. 400 cbm natürlich gewachsenen Bodens würden normalerweise auf einer Boden-deponie teuer entsorgt werden.

Der Bauleiter am Grenzweg, Ferdi Kühle, riet den Anliegern zu einer kostengünstigeren Lösung. Jeder, der sich öfter in den Wäldern des Arnberger Waldes, besonders hier im Warsteiner Teil des Möhnetals, aufhält, weiß, daß etliche Waldwege bei schlechtem Wetter gar nicht begehbar sind.

So führten denn die Anlieger viele Gespräche mit Waldbesitzern, in der Hoffnung einen der vielen problematischen Waldwege mit dem Aushub des Grenzweges, z.B. für die Wanderfreunde wieder begehbar zu machen. Dieser Weg sollte natürlich ziemlich nah am Grenzweg sein, um sich lange Transportwege zu ersparen. Man suchte also eine umweltfreundliche Lösung.

Mit dem alten „Spazierweg auf dem Brantrigen“, das ist ein historischer Weg von der Vogelstange zum Höhenweg („Hörre“) in Allagen, fand man ein geeignetes Objekt. Dieser Hohlweg war im Laufe der letzten Jahre zu einem schmalen Trampelpfad geworden und in einem desolaten Zustand, weil das ausufernde Gebüsch links und rechts des Weges jahrelang nicht mehr zurückgeschnitten wurde.

Es kam also keine Luft an den Weg! Und nach Regenfällen dauerte es sehr lange, bis er abtrocknete. In der Mitte des unteren Teils gelang das in den letzten Jahren schon gar nicht mehr, so daß der Weg versumpfte. Einige unentwegte Wanderer schufen sich so einen neuen „Weg“ durch den angrenzenden Wald.

Mit den Besitzern dieses Weges wurden die Grenzwegler schnell einig. Nächste Station war die Forstbehörde in Rütthen. Bei einem Außentermin stellte der zuständige Förster fest, dass am Brantrigen Handlungsbedarf war. Es mußte sogar noch die dritte Stelle, der Kreis Soest – Untere Landschaftsbehörde – zustimmen. Auch diese machte keine Probleme. Aber – sowohl die Forst- wie die Untere Landschaftsbehörde – bestanden auf einem Bodengutachten.

So kam der Dipl.-Geologe Werner Gröblichhoff aus Altenmellrich ins Spiel. Er or-

ganisierte das Bodengutachten und stellte sich auch bereit, die ganze Maßnahme gutachterlich zu begleiten. Nach einigen Tagen kam das Bodengutachten vom Institut Fresenius. In dem Gutachten steht, daß in den Bodenproben vom Grenzweg keinerlei bedenkliche Rückstände enthalten sind.

Kurze Zeit später folgte auch die Genehmigung von der Forstbehörde. Der anfallende natürliche Aushub des Grenzweges konnte also auf den „Spazierweg auf dem Brantrigen“ aufgebracht werden.

Jetzt haben die Bewohner des Möhnetals wieder einen „grünen Weg“ für eine gefahrlose und bequeme Verbindung zwischen den Ortsteilen Sichtgrovor und Allagen. Man kann also im nächsten Jahr z.B. das Vogelschießen in Allagen wie in Sichtgrovor bequem zu Fuß besuchen. Oder spannende Fußballspiele im Waldstadion Allagen verfolgen ... und und und.



Mit Anzug, Schlips und Kragen ging man vor ca. 40 Jahren als Rentner zum Spaziergang in den Arnberger Wald. Wenn man das heutzutage wagen würde, wäre die „Montur“ schnell dahin... Foto: Verein für Heimatpflege, Ludwig Marx

Serie über unsere Leihgeräte: 6. der Zeltverleih



Das optimale Zelt für Geburtstagsfeiern, Straßenfeste usw. Links ein Blick ins Innere des Zeltes mit den Bierzeltgarnituren, nachdem es vom Gastgeber dekoriert wurde. (Bilder: Siedlergemeinschaft Unteres Möhnetal e.V.)

Das Zelt war in diesem Jahr, wie in den vorherigen auch, deutlich über 20-mal im Einsatz. Wir können unseren Mitgliedern jedoch mitteilen, dass man dem Zelt seine Jahre kaum ansieht. Natürlich hinterlassen das viele Auf- und Abbauen seine Spuren, jedoch sähe es ohne die umsichtige und penible Vorgehensweise unseres „Aufbauteams“ sicherlich ganz anders aus.

Zeltverleih und Partyzubehör

Den Mitgliedern unserer Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ steht ein Festzelt mit Holzfußboden, Beleuchtung, Bierzeltgarnituren und Stehtischen zur Verfügung. Das Zelt ist in drei Größen aufstellbar: 9 x 6 m, 6 x 6 m, 3 x 6 m. Der Transport, Auf- und Abbau des Zeltes wird durch 2–3 Helfer (Aufbauteam) geleitet, die extra zu entlohnen sind.

Seit Anschaffung des Zeltes 1999 wurden die Preise nur zur Euro-Umstellung auf 90,- Euro pro Wochenende + Auf-/Abbaugeld angepasst. Mindestens 2 Mann aus dem Team sind mit An- und Abreisen jeweils ca. 7 Stunden unterwegs. Die Preise bei professionellen Anbietern, für ein Zelt in derselben Größe mit Boden, Bänken und Tischen, liegen bei ca. 500–600 Euro!

Vier Helfer muss der Ausleiher stellen. Die Leihgebühr für 1 Wochenende bzw. 3 Tage beträgt ab 2016 **€ 120,-** (+ Aufbauteam) zusätzliche Stehtische jew. € 3,50. Reservierungen nimmt Ludfried Lenze, Grenzweg 5, Allagen, Tel. 02925/1430 entgegen. Auch die Kosten für den Auf- und Abbau, sowie den Transport teilt er Ihnen mit.

Beitragserhöhung

Leider müssen wir im kommenden Jahr die, vom Verband Wohneigentum vorgegebene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge umsetzen. Der Verband hatte die Erhöhung um € 5,- in drei Schritten vorgesehen (2 Jahre je € 2,- + € 1,- im 3. Jahr). Dies hätte bedeutet, dass wir Sie 3x hätten informieren und die Einzugsermächtigungen ändern lassen müssen.

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung setzen wir dies jedoch mit einem Jahr Verzögerung in einem Schritt um. 2015 hat der Verband erhöht. Dafür erfolgt ab 2016 die Erhöhung einmalig um € 5,- auf dann € 26,- im Jahr. Der Selbstbehalt davon für unsere Siedlergemeinschaft bleibt bei € 6,-.

Jubiläum: 25 Jahre

Ein Festkomitee aus Vorstandsmitgliedern plant ein großes Jubiläumsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“. Ort und Termin wird rechtzeitig mitgeteilt. Wir freuen uns schon ...!

Mitglieder- versammlung 2016

Die Mitgliederversammlung findet am 12. Februar statt. Die offizielle Einladung mit Tagesordnungspunkten folgt in der nächsten Ausgabe des Infoblatts. Wie immer, gibt es vor der offiziellen Mitgliederversammlung einen interessanten Vortrag.

Einbruchschutz



Fenster, auch mit teilweise runtergelassenen Rollläden, können nach außen einen laufenden Fernseher imitieren.

Fernsehsimulator (Fake-TV)

Beim täglichen Studium der Zeitungen liest man immer wieder von Einbrüchen in Wohnhäuser. Diese Serie scheint gerade auch in der dunklen Jahreszeit nicht abzubrechen. Vor ein paar Tagen wurde von einem besonders dreisten Einbruch berichtet. Hier nutzten Diebe die dreiviertelstündige Abwesenheit der Bewohner zu einem Einbruch.

Einbrecher sind auf der Suche nach Häusern, die unbewohnt aussehen. Dunkle Fenster zu Tageszeiten, zu denen normalerweise Menschen im Haus sein könnten, bedeuten grünes Licht für einen Einbruchversuch.

Eine Möglichkeit um den Eindruck eines belebten Hauses zu erwecken bietet ein Fernseh-Simulator. Dabei handelt es sich um ein Gerät, welches mittels mehrerer farbiger LEDs und zufälliger Leucht-Reihenfolge und -Dauer einen laufenden Fernseher simuliert. Man muss einfach das Gerät aufstellen und auf eine Wand ausrichten, damit die LEDs den Lichtschein darauf werfen können. Von außen sieht das dann durch das Fenster so aus, als würde ein Fernseher laufen, für einen Einbrecher also ein Zeichen dafür, dass sich jemand im Haus befindet.

Achtung! In Sachen Einbruchschutz sollte ein TV-Simulator natürlich nicht ihr einziges Ass im Ärmel sein. Manche Einbrecher werfen Steinchen ans Fenster und schauen ob jemand reagiert. Sie sollten also zusätzlich weitere Sicherheits-Vorkehrungen treffen...



Größer ist ein Fernseh-Simulator gar nicht und er verbraucht wenig Strom...

—Anzeigen

Instandsetzung

- Terrassen
- Treppenanlagen
- Gartenmauern
- Pflasterflächen
- Verputzarbeiten
- Estrich
- Feuchteschäden im Keller
- Lichtschacht-Sanierung



Heinz-Günther
Völker Baulogistik
Maurermeister |

Schillingsweg 53
59581 Warstein-Niederbergheim

Fon 02925 982868
Fax 02925 982869
Mobil 0171 1213154
E-Mail baulogistik@web.de



Schluss mit hohen Energiekosten!

Sichern Sie sich jetzt ein
kostenloses und unverbindliches
Solarkonzept für Ihr Dach

Tel: 02927/ 91 93 700



ReGeTECH
REGENERATIVE TECHNOLOGIEN

Hagenbusch 14 • 59505 Bad Sassendorf
www.regetech.de • info@regetech.de



Besser fahren mit...

AUTOHAUS
TILLMANN GmbH
Gregor
www.autohaus-tillmann.de



**MEHRMARKEN
CENTER**

Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr.

Vertragspartner • EU-Neufahrzeuge

Walter-Rathenau-Ring 2-4 • Industriepark Belecke Nord
Warstein • Tel. (0 29 02) 97 86 80

**PROSIT
NEUJAHR!**

Ihr Schornsteinfegermeister Frank Berlinger und sein
Mitarbeiter Schornsteinfegermeister Andreas Patryjas
wünschen Ihnen viel Glück und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!

Frank Berlinger
Schornsteinfegermeister und Energieberater
Schützenstraße 14 59929 Brilon-Madfeld Telefon: 02991 23799-22

Wir planen Ihr neues Badezimmer
in 3D und fotorealistischer Qualität

Erfahren Sie hier mehr:

A Brüggemann
Heizung • Sanitär • Solarinstallation
59581 Warstein-Sichtigvor • Telefon 02925 / 4466
Internet: www.brueggemann-warstein.de